

Haus der Selbstständigen · Jacobstr. 5 · 04105 Leipzig

Haus der Selbstständigen

Jacobstr. 5

04105 Leipzig

Tel.: +49 (0) 3 41 / 91 04 68 80

info@hausderselbststaendigen.info

MEDIENMITTEILUNG

Leipzig, 3. September 2024

Start der Erhebung „Reden wir über Gute Arbeit!“ Branchenübergreifende Umfrage des HDS nimmt Arbeitsbedingungen aus der Sicht von Solo-Selbstständigen unter die Lupe

Anfang September startet eine bundesweite und branchenübergreifende Online-Erhebung des Hauses der Selbstständigen (HDS). Unter dem Titel „Reden wir über Gute Arbeit!“ geht es um die Qualität der Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen in Deutschland. Im Fokus stehen die Ressourcen und Belastungen, die dieser Erwerbstätigenstatus mit sich bringt und wie es um gesundheitserhaltende, entwicklungsförderliche Arbeit für Solo-Selbstständige steht. Die Umfrage läuft bis Ende November 2024.

„Diese branchenübergreifende Umfrage soll helfen, die große Datenlücke zu Solo-Selbstständigkeit in Deutschland zu verkleinern“, erklärt Dr. Anne Röwer, Leiterin des Wissenschaftsteams im HDS. Zwar ist allgemein bekannt, dass die Arbeitsbedingungen für Solo-Selbstständige in den verschiedenen Branchen höchst divers sind. Wie diese aber beschaffen sind, ob und was daran belastet, was zu Zufriedenheit und Wohlbefinden beiträgt, was eint und was trennt - dazu gibt es wenig branchen- und berufsübergreifende Daten.

Die wissenschaftlichen HDS-Mitarbeiterinnen Pia Probst und Rina Depperschmidt haben den Fragebogen mitentwickelt. Der Grundgedanke der Erhebung: „Wir gehen davon aus, dass Merkmale bzw. Bedingungen der Arbeit unterschiedlich beschaffen sein können. Einige Bedingungen können potenziell eher zu Stresserleben führen, andere helfen, ein solches abzufedern und tragen zu Zufriedenheit und Wohlbefinden bei. Wenn deren Verhältnis stimmt, können die Anforderungen der Arbeit gut bewältigt werden und man bleibt gesund“, so Rina Depperschmidt. „Es geht also um Arbeitsqualität und deren Auswirkungen.“

Die Idee, eine solche Erhebung durchzuführen, lehnt sich ursprünglich an den „Index Gute Arbeit“ des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) an. „Auch wenn mit unserer Umfrage kein Index analog zum DGB erhoben werden

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

kann, so geht es doch um einen Anspruch an Gute Arbeit und wie dieser für Solo-Selbstständige formuliert werden könnte“, betont Pia Probst. „Denn gute Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Einkommen, Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeit und Einflussfaktoren für gesundheitserhaltende Arbeit sind für Solo-Selbstständige ebenso essenziell. Dazu möchten wir Datenlücken füllen und damit Initiativen und Verbände in ihrer politischen Arbeit unterstützen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, sei es notwendig, dass viele Solo-Selbstständige an der Befragung teilnehmen.

Schon seit Bestehen des HDS wird am Aufbau eines Netzwerks aus Verbänden, Initiativen und Interessenvertretungen von Solo-Selbstständigen gearbeitet. „Dieses Netzwerk wird uns nun helfen, die Umfrage möglichst weit zu streuen und viele Menschen zu bewegen, daran teilzunehmen“, sagt Anna Spenn, die für die Netzwerkarbeit im HDS zuständig ist.

Motivation, an der Befragung teilzunehmen, ist notwendig, denn es handelt sich dabei nicht um ein Fünf-Minuten-Werk: Die Beantwortung der Fragen dauert zwischen 25 und 35 Minuten. In den verschiedenen Themengebieten geht es nicht nur um Angabe von Fakten, sondern auch der persönlichen Einschätzung von Ressourcen, Belastungen oder Einkommen. „Weil wir wissen, dass Zeit für viele Solo-Selbstständige eine knappe Ressource ist, haben wir die Möglichkeit eingebaut, die Beantwortung der Fragen zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen. So hoffen wir, dass keine*r überfordert wird“, erläutert Pia Probst.

Was die Einordnung und Auswertung der Umfrage-Ergebnisse anbelangt, sieht sich das HDS als Dienstleister für Initiativen, Verbände und Interessenvertretungen. „Wir möchten diese in ihrer Arbeit unterstützen – und ihnen mit dieser Erhebung auf den verschiedensten Feldern Argumentationsmaterial in Form von validen Daten liefern. Ob diese dann für die Arbeit im politischen Raum, im direkten Umgang mit Auftraggeber*innen oder zur Formulierung von Forderungen der Solo-Selbstständigen im öffentlichen Diskurs genutzt werden, obliegt den Organisationen selbst“, erklärt Anna Spenn. „Darüber hinaus werden die Ergebnisse Anlässe bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.“

Zur Umfrage gibt es auch eine [Podcast](#)-Folge auf der Website des HDS. Darin enthaltene O-Töne können gern in der Berichterstattung zitiert werden.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Absprechpartnerin für die Presse:

Dr. Anne Röwer

Tel. 0151 111 405 71